

Geteilte/verteilte Welt(en)

Tagung in Halle 26.-28.09.2022

Jahrestagung 2022
der Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie



DGfE

Deutsche Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft

Mit Beginn des 21. Jahrhunderts erscheint den Menschen ihre "Welt" nicht mehr vorrangig mit dem Bildungsversprechen einer dauerhaften Ausdehnung des Horizonts und Anregung der individuellen Entwicklung, sondern als krisenhaft und brüchig, als tendenziell unsicher und sich entziehend. Die soziale und natürliche Welt ist zum Problem geworden. Die aktuellen Krisen des Klimawandels, der Pandemie, der populistischen Regime, aber auch gesellschaftliche Transformationsprozesse wie Digitalisierung und Globalisierung oder der wirtschaftliche Umbau durch die Energiewende werfen nicht zuletzt die Frage auf, wie Menschen in Bildungsprozessen diese brüchig gewordene Welt zu ihrer (gemeinsamen) Welt machen können.

Wenn in der Philosophie von "Welt" die Rede ist, dann erscheint diese meist als eine Totalität – erst durch unser "In-der-Welt-sein" haben wir überhaupt die Möglichkeit zu sinnhaften und immer auch spezifischen Erfahrungen (Heidegger). Welt in dieser ontologischen oder kosmologischen Perspektive ist mehr als ein Gefäß oder Rahmen, in dem soziales Verhalten stattfindet oder soziale Rollen zur Aufführung kommen. Sie ist Zeit-Raum von Erziehung und Bildung. In der Bildungsphilosophie ist der Topos des Weltverhältnisses als Horizont individueller Bildung nach wie vor leitend (Humboldt). Auch in zahlreichen Wissenschaften findet sich der Begriff, nicht zuletzt in der Literatur: als Umwelt, Weltraum, "Krieg der Welten", als Denk- oder Scheinwelt, als neue oder alte Welt, als erste oder dritte Welt. Welten gibt es nur noch im Plural, die Theorie der Paralleluniversen aus der Extremphysik wurde zur Metapher für die zunehmend divers und hybrid werdende Erfahrung von Welt. Und im selben Moment weist uns die Klimabewegung darauf hin, dass wir nur diese eine Welt haben ("There is no Planet B"). Das Sonderbare an der (post-)modernen Erfahrung von Welt ist dabei, dass sie als sinnstiftend gelten und eine Geschlossenheit markieren kann, dass sie zugleich aber nur über die Differenz zu anderen Welten, ihre Relativität und mögliche Unhaltbarkeit zu haben ist. Nach der Postmoderne kommt die Erfahrung hinzu, dass die Welt endlich ist und die Differenzen aufeinander verwiesen sind.

Es erscheint produktiv, die aktuellen Herausforderungen an pädagogisches Denken von der Welt her zu thematisieren. Auch Bildung und Erziehung vollziehen sich in Welten, vermitteln Welten oder machen Welten reflexiv und problematisch, um sie zu transformieren. In phänomenologischen Zugängen ist dann von der „dritten Dimension“ (Meyer-Drawe), in erziehungstheoretischen und didaktischen Entwürfen vom „dritten Faktor“ (Sünkel) die Rede, in der bildungstheoretischen Diskussion schließlich spricht man von den „Sachen der Bildung“ (so der Tagungsband von 2017), die vermittelt werden sollen, bzw. von der „Widerständigkeit der Dinge“. Damit eignet sich der Begriff, um einerseits nach dem gemeinsam Geteilten in Bildungs- und Erziehungsverhältnissen und der Basis eines gemeinschaftlichen Zusammenlebens überhaupt zu fragen, ebenso wie nach dem Trennenden und Ausschließenden in der Differenz von Welten. Andererseits kann danach gefragt werden, wie und ob sich Welt bzw. Welten und Weltansichten in der Erziehung repräsentieren können und sollen bzw. wie die analoge oder digitale „Vermittlung“ von Welt in der Welt stattfinden kann.

Welten werden aber nicht nur mit anderen geteilt, sondern auch verteilt, insofern der Zugang zu ihnen nicht von allen Plätzen aus gleichermaßen möglich ist und insofern auch in jeder spezifischen Welt die Plätze different verteilt sind. Dies gilt sowohl lokal als auch global, insofern aus feministischer oder postkolonialer Perspektive gefragt werden muss, welche Welt für wen (nicht) gedacht ist und was Erziehung und Bildung dazu beitragen. Soziale Welten sind immer gemacht und damit Machtwelten.

Damit tauchen nicht nur ethische Fragen nach der Verantwortung auf, wenn aus posthumanistischer Perspektive die Erde nicht mehr nur als (Um-)Welt des Menschen problematisch wird, sondern sich die Frage stellt, inwieweit die Welt noch eine "des Menschen" ist, wenn sie sich – transformiert durch menschliches Handeln – dem Menschen entzieht. Schließlich fragt sich mit der Digitalisierung der Erfahrungswelt, ob virtuelle Welten, Game-Welten und Produkt-Welten mehr als Scheinwelten sind, insofern sie die Wirklichkeit gerade deshalb prägen, weil sie als sinnhafte, geschlossene und ausschließende Welten fungieren. Der Weltbegriff wird aber auch positiv gewendet, wenn etwa in der feministischen Wissenschaftsforschung die Notwendigkeit der Überwindung konstruktivistischer Gleich-Gültigkeit der Wahrheitsansprüche zur Aufforderung führt, an der Sache zu bleiben und "der Welt die Treue zu halten" (Haraway).

Die Welt, die in Erziehung und Bildung vermittelt wird bzw. werden soll, wird scheinbar immer differenter, verteilter, in ihrer Geltung prekärer und nicht zuletzt – durch die Corona-Krise erfahrbar – isolierter und singulärer. Vor diesem Hintergrund stellt sich erneut die Frage nach der Möglichkeit des Teilens von Welt und der Vermittlung einer geteilten Welt. Letzteres bedeutet nicht nur, an einer spezifischen Wissens-Welt teilhaben zu lassen, sondern zu fragen, wie die Möglichkeit von Teilhabe als Teilhabe überhaupt erfahrbar werden kann. Nicht zuletzt kann mit Hannah Arendt als zentrales Problem der Erziehung formuliert werden, inwiefern die Erwachsenen bereit sind, für "ihre" Welt, in die und zu der erzogen werden soll, Verantwortung zu übernehmen und/oder inwieweit der "Neuankömmling in der Welt" die Chance zu deren Veränderung haben sollte.

Veranstalter:

Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie
der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Ausrichtung der Tagung durch den Arbeitsbereich Systematische Erziehungswissenschaft, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,

Tagungsort:

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät III Erziehungswissenschaft
Franckeplatz 1, Haus 7

Programmablauf

Montag, 26.09.2022

- ab 13:00 Anmeldung
- 13:45 Tagungsbeginn und Begrüßung
- 14:00 Phries Sophie Künstler, Melanie Schmidt, Daniel Wrana, (Halle-Wittenberg): "Die Krise ist nicht für alle die gleiche". Differenzen in der Teilhabe an Welten und ihren Dynamiken
- 15:30 Malte Brinkmann (Berlin): Weltlichkeit und die Vermittlung von Welt – (sozial)-ontologische Perspektiven auf ein Ethos des Zeigens
- 16:45 Kaffeepause
- 17:15 Sönke Ahrens (Duisburg-Essen): Kaskaden der Differenz: Die Welt in ihrer Teilung bildungstheoretisch ernst nehmen
- 19:00 Abendessen

Dienstag, 27.09.2022

- 8:30 Olaf Sanders (Hamburg): Widerstreit der Welten im »militärisch-industriell-akademischen Komplex«
- 9:45 Kaffeepause
- 10:15 Agnieszka Czejkowska, Simone Müller (Graz): Perspektiven verhandeln. Vom posthumanistischen Gesellschaftsvertrag
- 11:30 Werner Friedrichs (Bamberg): Die Welt anders teilen. Radikale Demokratiebildung als Situationspraxis
- 12:45 Mittagessen
- 14:15 Christian Grabau (Tübingen): (Über-)Leben auf einem beschädigten Planeten. Weltenbau und Bildungs-Szenarien in der zeitgenössischen Science Fiction
- 15:15 Andreas Richter (Braunschweig): Science-Fiction Welten und e-dukative Praktiken
- 16:30 Kaffeepause
- 17:00 Corinna Eich (Eichstätt-Ingolstadt): Das Virtuelle ist das Reale. Gilles Deleuzes prozessierende Welt als Strukturvorschlag für Bildungsprozesse
- 18:30 Mitgliederversammlung der Kommission
- 20:00 Abendessen

Mittwoch, 28.09.2022

- 9:00 Phillip Knobloch (Eichstätt-Ingolstadt): Koloniale und postkoloniale Welt(en) und Weltbilder
- 10:15 Kaffeepause
- 10:45 Martin Weber-Spanknebel (Berlin): Welt(en) teilen. Zum Spannungsfeld des Teilens als erzieherische Vermittlung von Welt
- 12:00 Abschluss der Tagung

Anmeldung zur Tagung

der Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie vom 26.-28.09.2022
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



DGfE

Deutsche Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung „Geteilte/verteilte Welt(en)“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vom 26.09. bis 28.09.2022 an (bitte ankreuzen):

- | | | |
|--------------------------|---|--------|
| <input type="checkbox"/> | Tagungsgebühr | + 20 € |
| <input type="checkbox"/> | Anmeldung zum Abendessen am 26.9., Buffet (optional) | + 35 € |
| <input type="checkbox"/> | Reduktion der Tagungsgebühr*
(für Studierende, Promovierende mit Stipendien oder 50% befristete Tätigkeit, s.u.) | - 20 € |
| <input type="checkbox"/> | Ich bevorzuge vegetarisches Essen | _____ |

Die Gesamtsumme in Höhe von € habe ich überwiesen auf das Konto:

Kontoinhaber: Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie / Markus Rieger-Ladich
Konto-Nr.: Konto 56049497 IBAN: DE86 2605 0001 0056 0494 97
Bank: Sparkasse Göttingen
BIC-Code: NOLADE21GOE
Bankleitzahl: 260 500 01
Stichwort: "Anmeldung Kommissionstagung 2022"

*Auf formlosen Antrag kann eine Reduktion der Tagungskosten für sich qualifizierende WissenschaftlerInnen, die keine feste bzw. ganze Stelle inne haben und/oder keine Kostenerstattung von Seiten ihrer eigenen Institution erhalten können, beantragt werden. Bitte formulieren Sie einen entsprechenden Antrag in der Mail Ihrer Anmeldung unter Angabe, welcher Fall auf Sie zutrifft.

Name / Vorname	
Straße / Hausnr.	
Postleitzahl / Ort	
E-Mail-Adresse	
Datum / Unterschrift	

**Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bis spätestens 20. 08. 2019 per Mail an:
cosima.fanselow@educat.hu-berlin.de**

Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt per E-Mail.

Hotels bzw. Übernachtungsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte der angehängten Liste.

Restaurantempfehlungen für das Mittagessen und das Abendessen am Dienstag werden zur nach der Anmeldung zur Verfügung gestellt.

**Hotelübersicht
für die Kommissionstagung Erziehungs- und Bildungsphilosophie
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
vom 26. – 28. 9. 2022**

Hotel	Einzelzimmer	Doppelzimmer
B & B Hotel Halle-Saale Hallorenring 9 06108 Halle Tel.: + 49 345 279 57 35-0 halle-saale@hotelbb.com	Abrufkontingent bis 1.8.2022 Gruppennummer: 391704 18 EZ/2 DZ zur Einzelzimmernutzung 65,00 € exklusive Frühstück (10,50 €)	
The niu Ridge Riebeckplatz 10 06108 Halle Tel.: + 49 345 471 196 59 ridge@the.niu.de	Buchung über astrid.maehrlein@paedagogik.uni-halle.de bis zum 15.08.2022 9 EZ 66,00 € inklusive Frühstück	
ibis Styles Halle Delitzscher Straße 17 06112 Halle Tel.: + 49 345 57 12 – 0 Fax: + 49 345 5712 161 H9033-FO1@accor.com	Abrufkontingent bis 15.8.2022 Stichwort: Kommissionstagung 15 EZ 67,00 € inklusive Frühstück	Abrufkontingent bis 15.8.2022 15 DZ 77,00 € inklusive Frühstück
Ankerhof Hotel GmbH Ankerstr. 2a 06108 Halle Tel.: + 49 345 5702 70 www.ankerhofhotel.de reception@ankerhoffotel.de	Abrufkontingent bis 15.8.2022 Stichwort: Kommissionstagung Res.Nr. 6462 10 EZ 78,00 € inklusive Frühstück	Abrufkontingent bis 15.8.2022 5 DZ 105,00 € inklusive Frühstück
City-Hotel am Wasserturm GmbH Lessingstraße 8 06114 Halle Tel.: + 49 345/29820 Fax: + 49 345/5126543 www.city-hotel-halle.de city-hotel-halle@gmx.de	65,00 € exklusive Frühstück	99,00 € exklusive Frühstück
Apart Hotel Halle GmbH Kohlschütterstr. 5/6 06114 Halle Tel. + 49 345/52590 Fax: + 49 345/5259200 www.apart-halle.de info@apart-halle.de	Abrufkontingent bis 27.7.2022 Stichwort: Kommissionstagung 5 EZ 99,90 € exklusive Frühstück	5 DZ 129,90 € exklusive Frühstück
DORMERO Hotel Rotes Ross Halle Leipziger Straße 76 (Zufahrt über Franckestraße 1) 06108 Halle Tel.: + 49 345 233 43 0 fo.rotesross@dormero.de	84,00 € exklusive Frühstück (16,90 €)	
Dorint Charlottenhof Dorotheenstraße 12 06108 Halle Tel.:+ 49 345 29230 https://www.dorint.com/de/impressum/reservierung.halle-charlottenhof@dorint.com	Stichwort: Universität	
Hostel Nr. 5 Robert-Franz-Ring 5 06108 Halle Tel. 0163 7939858 http://www.hostel-no5.de/ hostel.no5.halle@gmail.com	18,00 € Mehrbettzimmer	